

Inklusion in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

(K)eine Frage der Rahmenbedingungen?

Fachtagung

27. + 28. Nov. 2025

Podewil, Klosterstraße 68, 10179 Berlin



Eine Fachveranstaltung der Bundesarbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendarbeit und des Kooperationsverbund Offene Kinder- und Jugendarbeit

Inklusion in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (K)eine Frage der Rahmenbedingungen?

27. Nov. 13-19 Uhr | **28. Nov.** 09-15 Uhr
Podewil, Klosterstraße 68, 10179 Berlin

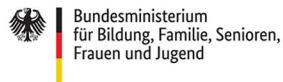
Mit der Reform des SGB VIII gilt nunmehr auch für die Kinder- und Jugendarbeit gem. § 11 „die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Angebote für junge Menschen mit Behinderungen sicherzustellen“. Unabhängig von dieser auf bestimmte Personengruppen eingegrenzten und letztlich auch wenig inklusiven Formulierung stellt diese Verpflichtung eine nicht ganz neue Herausforderung oder sogar eine Selbstverständlichkeit für die Offene Kinder- und Jugendarbeit dar.

Die praktische Umsetzung bewegt sich im Spannungsfeld zwischen selbstverständlicher Haltung und der Forderung, hierfür die notwendigen Voraussetzungen bzw. Rahmenbedingungen zu schaffen. Grundsätzlich verfügt die OKJA mit ihrer Offenheit sowie ihrer Subjekt- und Lebensweltorientierung über gute Voraussetzungen und das Potenzial, Vorbild und Motor für gelingende Inklusionsprozesse und deren Umsetzung zu sein.

Welche fachlichen und strukturellen Rahmenbedingungen hierfür notwendig sind und wo sich aus der Praxis bereits entsprechende Beispiele ergeben, darüber wollen wir uns mit Fachleuten, Praktiker*innen und Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung auf dieser Fachtagung austauschen - und auch Konsequenzen aufzeigen.



Gefördert vom:



Im Rahmen des:



Zielgruppe:

Fachpersonen aus Verbänden, Trägern, Einrichtungen und Wissenschaft der OKJA und der Eingliederungshilfe sowie Verantwortliche aus Politik und Verwaltung der unterschiedlichen Ebenen.

Wir bemühen uns, die Veranstaltung so zugänglich wie möglich zu gestalten und freuen uns über Hinweise, wie wir die Teilnahme bestmöglich unterstützen können.

Teilnahmebetrag:

100 € (ohne Übernachtung).

Eine zentrale Bereitstellung für die Teilnehmenden ist leider nicht möglich).

Weitere Infos / Anmeldung

Ein detailliertes Programm mit weiterführenden Infos zu den Referent*innen und ihren Veranstaltungen erreichen sich mit den folgenden Buttons bzw. dem QR-Code / Link. Dort ist auch die Anmeldung zur Fachtagung möglich.

[Weitere Infos](#)

[Zur Buchung](#)



Programm | DO, 27. Nov. 13 - 19 Uhr

12:30 Ankommen und Imbiss

13:00 Begrüßung und Grußworte

13:15 **Vortrag 1: Einstieg ins Thema durch Einblicke einer Aktivistin**

Natalie Dedreux: Aktivistin, Journalistin, die sich als Betroffene für von Menschen mit Down-Syndrom engagiert

14:30 Kaffeepause

14:45 **Vortrag 2: „Inklusive Jugendarbeit?! Zwischen Anspruch, Alltag und Aufbruch“**

Prof. Dr. Bettina Bretländer: Professorin an der Frankfurt University of Applied Sciences mit den Forschungsschwerpunkten Behinderung und Inklusion.

Marcel König MA: Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Frankfurt University of Applied Sciences und Projektleitung im Arbeitsbereich „inklusive Jugendhilfe“ bei KOMM Ambulante Dienste e.V.

16:15 **Workshop-Phase 1**

● **Workshop 1: Zugang für ALLE! - Inklusion in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit gestalten**

Annika Kalkhoff, CVJM Münster | Andrea Heinz, LAG Kath. OKJA NRW e.V.

● **Workshop 2: Inklusion einfach machen – einfach gesagt. Zu einfach?**

Dominic Lefebvre, bsj Marburg, bundesweite Fachstelle Inklusion im Freizeitbereich von Kindern und Jugendlichen

● **Workshop 3: Elternarbeit als festen Bestandteil der inklusiven Arbeit nutzen**

Sabine Pester, AGJF BW | Anne Stelzel und Mareike Auch, Projektfachstelle Inklusion, LAGO BW

● **Workshop 4: Personelle Rahmenbedingungen für gelingende Inklusion in der OKJA**

Jana Erler, BdJA | Liza-Charline Groß, Projektstelle “Anker für Inklusion” im Kinder- und Jugendzentrum der Bau-Hof, Wunstorf

● **Workshop 5: Inklusive Jugendarbeit in Europa - von- und miteinander lernen**

Hanna Schübler und Claudius Siebel, JUGEND für Europa

17:30 Kaffeepause

18:00 **Podiumsdiskussion** mit Politik, Verwaltung, Wissenschaft, Trägern und Verbänden

19:00 Gemütlicher Ausklang

09:00 Begrüßung

09:15 **Vortrag 3: „Was braucht es, damit (offene) Kinder- und Jugendarbeit inklusiv ist“**

Prof. Dr. Gunda Voigts: Professorin für Grundlagen der Wissenschaft und Theorien Sozialer Arbeit sowie Theorie und Praxis der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit an der HAW Hamburg.

Prof. Dr. Thomas Meyer (angefragt): Professor für Praxisforschung in der Sozialen Arbeit an der DHBW Stuttgart, Leiter des Studiengangs Kinder- und Jugendarbeit.

10:30 Kaffeepause

11:00 **Workshop-Phase 2**

● **Workshop 1: Zugang für ALLE! - Inklusion in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit gestalten**

Annika Kalkhoff, CVJM Münster | Andrea Heinz, LAG Kath. OKJA NRW e.V.

● **Workshop 2: Inklusion einfach machen – einfach gesagt. Zu einfach?**

Dominic Lefebvre, bsj Marburg, bundesweite Fachstelle Inklusion im Freizeitbereich von Kindern und Jugendlichen

● **Workshop 3: Elternarbeit als festen Bestandteil der inklusiven Arbeit nutzen**

Sabine Pester, AGJF BW | Anne Stelzel und Mareike Auch, Projektfachstelle Inklusion, LAGO BW

● **Workshop 4: Personelle Rahmenbedingungen für gelingende Inklusion in der OKJA**

Jana Erler, BdJA | Liza-Charline Groß, Projektstelle “Anker für Inklusion” im Kinder- und Jugendzentrum der Bau-Hof, Wunstorf

● **Workshop 5: Inklusiver Jugendarbeit in Europa - von- und miteinander lernen**

Hanna Schüßler und Claudius Siebel, JUGEND für Europa

12:30 Mittagspause

13:30 **Ergebnisse** aus den Workshopphasen

14:00 **Abschlussdiskussion** mit Beteiligten aus den Workshops etc.

15:00 Verabschiedung